

Lützowstraße 32
45141 Essen
Tel. (02 01) 31 05-0
Fax (02 01) 31 05-276
info@awo-niederrhein.de
www.awo-nr.de

Andrea Krolzig
Durchwahl: -289
andrea.krolzig@
awo-niederrhein.de

V.i.S.d.P.: Erwin Knebel
28.02.2012

TAFF-Fachtagung am 28.02.2012

Wertschöpfung durch Wertschätzung

Rund 150 Teilnehmer haben die Fachtagung des Elternbildungsprogramms TAFF (Training, Anleitung, Förderung von und für Familien) besucht. Unter dem Motto „Wertschöpfung durch Wertschätzung“ hatte die AWO am Niederrhein ins ComIn Genius nach Essen eingeladen.

Gekommen waren Akteure der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, für die die Arbeit mit Eltern eine wichtige Rolle spielt. TAFF unterstützt diese Arbeit durch Wertschätzung aller Eltern. Somit kann die Wertschöpfung da ankommen wo sie benötigt wird – bei den Kindern. Ziel des Angebotes ist auch, die interkulturelle Begegnung zu fördern und damit Eltern aller Kulturen zu unterstützen. Wie Wertschätzung zur positiven Entwicklung von Kindern beitragen kann, hat Prof. Dr. Birgit Leyendecker dargelegt. Unter dem Titel „Die Vergangenheit gibt uns Wurzeln, die Gegenwart Energie und die Zukunft gibt uns Flügel“ hat sich Leyendecker in ihrem Vortrag mit dem Einfluss der inner- und außerfamiliären Ressourcen auf die Bildungsverläufe von Kindern auseinandergesetzt.

Da Eltern besonders in schwierigen Lebenssituationen oft nicht von Unterstützungsprogrammen erreicht werden, schafft TAFF hier neue Zugangswege. Prof. Dr. Arist von Schlippe hob besonders das Unterstützungspotenzial von Netzwerken hervor.

„Kaum sind wir geboren, schon fangen wir an, uns durch Blickkontakt mit unseren Eltern zu vernetzen“, stellte von Schlippe in seinem Vortrag fest. „Ein Netz trägt, aber es hält auch gefangen“ so der Psychologe weiter. Je mehr Nähe zwischen vernetzten Personen bestehe, umso größer würden Kontrolle und Einengung. Wichtig sei, über den eigenen Tellerrand zu schauen, und Verbindungen zu anderen Netzwerken zuzulassen.

„Wir brauchen die konsequente und flächendeckende Bereitstellung früher Hilfen sowie funktionierende Netzwerke“, so Britta Altenkamp, Vorsitzende der AWO Bezirksverband Niederrhein e.V. in ihrer Begrüßungsrede. Im Rahmen der sogenannten „Präventionskette“ setzt die AWO dabei ihre Akzente bei der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Entwicklungsphasen. „Es ist notwendig, dass in NRW ein konsequenter Weg in der präventiven Ausrichtung aller Angebote der Kinder- und Jugendhilfe beschritten wird. Ich bin überzeugt davon, dass Geld, welches jetzt zielgerichtet und nachhaltig wirkend investiert wird, sich in Zukunft doppelt und dreifach auszahlt“, so Altenkamp.

Dr. Stephan Muschick, Geschäftsführer der RWE Stiftung, freut sich über den Erfolg von TAFF. „Wir fördern das Projekt, weil wir wissen, wie wichtig es ist, Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag zu unterstützen und damit bessere Voraussetzungen für die Kinder zu schaffen.“

TAFF unterstützt Eltern

Der AWO am Niederrhein hat mit TAFF ein Elternbildungsprogramm entwickelt, das Mütter und Väter auf dem Weg zu einer fördernden und wohlwollenden Erziehung begleitet. In den kostenlosen TAFF-Kursen üben die Eltern in Rollenspielen und Diskussionsrunden neue Verhaltensweisen ein. Sie erfahren dabei, dass sie mit ihren Problemen nicht alleine sind. Die Kursleiter gehen auf die alltäglichen Familienkonflikte ein und entwickeln gemeinsam mit den Eltern Lösungen.

Die persönliche Ansprache, kombiniert mit praktischen Tipps, hat TAFF zu einem gefragten Elterstraining gemacht. Bundesweit stehen mittlerweile über 200 Kursleitungen zur Verfügung. Zehn Trainerinnen und Trainer sorgen dafür, dass die Qualifizierung weiterer Kursleiter zeitlich und räumlich flexibel sichergestellt ist.

Nähere Informationen bei: Andrea Krolzig, Telefon: 0201/3105-289

E-Mail: andrea.krolzig@awo-niederrhein.de oder unter www.taff-awo.de

Über die Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) zählt zu den sechs gesetzlich anerkannten Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Am Niederrhein - das heißt im Regierungsbezirk Düsseldorf - bilden mehr als 32.000 Mitglieder in 150 Ortsvereinen und 16 Kreisverbänden den bundesweit zweitgrößten Bezirksverband der Arbeiterwohlfahrt. Eine Vielzahl der Mitglieder ist ehrenamtlich aktiv. Etwa 8.500 hauptamtlich Beschäftigte sind in nahezu 700 sozialen Diensten und Einrichtungen tätig – von der Kindertagesstätte bis zum Seniorenzentrum.

Über die RWE Stiftung

Seit 2009 steht die RWE Stiftung gemeinnützige GmbH für das bürgerschaftliche Engagement von RWE und bündelt die gemeinnützigen Aktivitäten des Konzerns. Energie ist für RWE ein vielschichtiger und interdisziplinärer Begriff. Neben seiner technologischen und wirtschaftlichen Dimension besitzt er auch gesellschaftliche und kulturelle Aspekte. Die RWE Stiftung hat den Anspruch, in ihren Bildungsprojekten bei den kommenden Generationen ein neues, fächerübergreifendes Gesamtverständnis zum Thema Energie zu schaffen. Die RWE Stiftung fördert junge Künstler und Kulturschaffende, die in ihren Werken und Projekten Energie im besonderen Maße zum Ausdruck bringen und damit Diskurse zu gesellschaftlichen Fragen initiieren oder prägen. Die RWE Stiftung fördert außerdem soziale Projekte, in denen Energie Zusammenhalt zwischen jungen Menschen stiftet und Benachteiligte zu gesellschaftlicher Teilhabe befähigt.